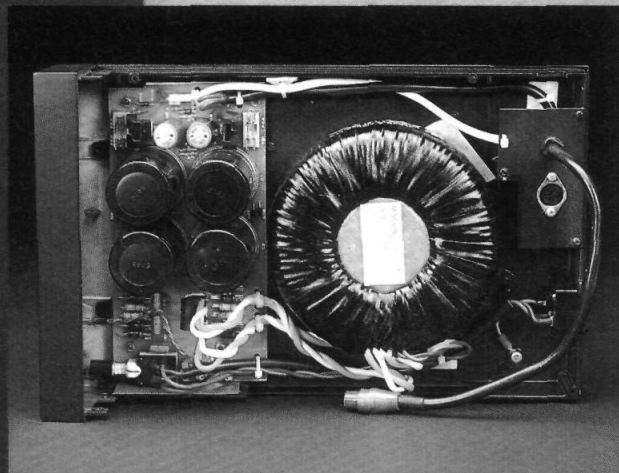
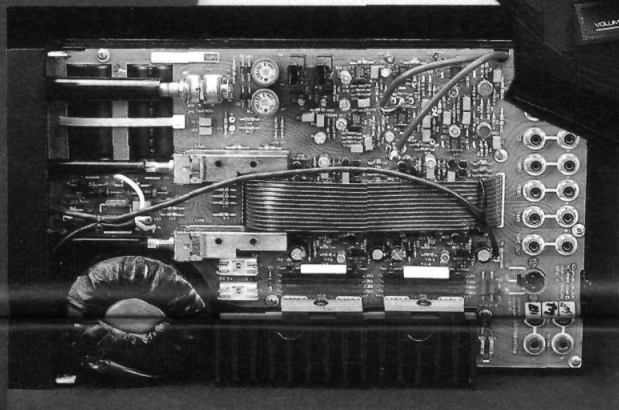


VOLLVERSTÄRKER
MISSION CYRUS II
+ NETZTEIL PSX

BRITISCHES KRAFTEI



Auf einer einzigen Platine ist die aus hochwertigen Bauteilen bestehende Elektronik des Cyrus II untergebracht. Einen Kraftschub erhält der Cyrus II durch das externe Netzteil PSX.

Mission ist den FonoForum-Lesern kein unbekannter Name mehr. Erst unlängst hatten wir den Lautsprecher 782 dieses britischen Herstellers einem ausführlichen Hörtest unterzogen. Dabei konnten wir feststellen, daß dieser Schallwandler Außerordentliches zu leisten vermag, vor allem dann, wenn seine Baßmembranen von einem geeigneten Verstärker straff am Zügel gehalten werden. Als geeigneten Partner für den 782 hatten wir seinerzeit unter anderem den Vollverstärker Mission Cyrus II ermittelt. Dabei konnten wir uns überzeugen, daß dieser vonseiten seiner Abmessungen eher putzige Vollverstärker noch deutlich mehr kann als den 782, im Baßbereich klanglich zu führen, eine Disziplin, die er übrigens besonders eindrucksvoll in Teamarbeit mit dem Netzteil PSX beherrscht. Dies war Grund genug, uns mit dem Tandem Cyrus II/PSX näher zu befassen und nunmehr auch unseren Lesern zu sagen, ob dieser Verstärker mit oder auch ohne Netzteil eine ernsthafte Überlegung wert ist.

Wie an der römischen Ziffer II unschwer zu erraten, handelt es sich beim Cyrus entweder um die fortgeschrittene Version eines Gerätekonzepts oder um die größere Version eines Verstärkers mit demselben Namen. Nun, beides ist richtig. So gibt es tatsächlich einen kleinen Bruder, den Cyrus I, der dem großen wie aus dem Gesicht

geschnitten ist, und dies schon immer war, nämlich auch in der ersten Erscheinungsform der beiden. Ursprünglich war die Elektronik der Cyrus-Verstärker in einem Kunststoffgehäuse verpackt und galt in High-End-Kreisen trotzdem auf Anhieb als ein Geheimtip. Und dies, obwohl in jenen Kreisen Kunststoff an und für sich als Tabu gilt. Natürlich war der Retortenstoff, mit dem sich die Cyrus-Verstärker seinerzeit als Verkleidung zufrieden geben mußten, nicht aus Jux und Tollerei ausgewählt worden. Dahinter steckte vielmehr ein knallhartes Kalkül. Nämlich klanglich hochstehende Vollverstärker zu einem noch erschwinglichen Preis zu bauen. Und dabei wurde eben letztlich an der Ausführung des Gehäuses gespart. Der immense Erfolg des Cyrus I und II hat dieses Konzept denn auch gerechtfertigt.

SOLIDE VERARBEITUNG

Aber nicht nur dieses, die gestiegenen Absatzzahlen erlaubten es den englischen Herstellern, die neuen Cyrus-Versionen bei nahezu gleichem Preis mit einem stabilen Aluminium-Druckgußgehäuse auszustatten, das die winzigen Verstärker bei insgesamt gleicher Gestalt unbestritten wesentlich edler aussehen läßt. Profitiert von diesem radikalen Materialwechsel haben auch die Bedienelemente, die nach wie vor auf drei große Drehknöpfe beschränkt sind, die im Gegen-

satz zur Vorgängerversion jedoch deutlich besser zu handhaben sind. Nur drei Bedienelemente! Wo bleibt denn da der Bedienkomfort? Gemach, der findet sich durchaus. Mit einem der drei Stellknöpfe läßt sich nämlich die Quelle anwählen, von welcher unabhängig von der gerade abgehört und mit dem mittleren Stellknopf eingestellten, aufgenommen werden kann. Bleibt noch der dritte, ein wenig größere Stellknopf für die Lautstärke, der für die Justierung der Balance zweigeteilt ist. Weitere Steller würden das puristische Konzept des Cyrus sprengen. Dieses ist keineswegs Selbstzweck. Vielmehr lehnen die Mission-Männer alle weiteren Stellmöglichkeiten als letztendlich klangverschlechternd ab.

Mit geradezu missionarischer Konsequenz ist deshalb auch auf Höhen- und Tiefensteller verzichtet worden, die bekanntlich neben der gewünschten frequenzabhängigen Amplitudenverstellung unweigerlich auch unerwünschte Phasenverschiebungen provozieren. Wer trotzdem unbedingt noch etwas einstellen will, dem bleibt ja noch der Schiebescalter, der am rückseitigen Anschlußpaneel zum Umschalten zwischen Phono-MC und Phono-MM vorgesehen ist. Bei einem Blick unter die Haube des Cyrus II fällt nicht nur der überaus saubere Aufbau ins Auge, sondern auch die wenigen und kurzen Kabelverbindungen. Überhaupt ist hier die Philosophie der kurzen Leitungswege zugun-



sten eines störungsfreien Verstärkerbetriebs recht beeindruckend realisiert. Erreicht werden die kurzen Wege neben einer optimalen Bauteil-anordnung zum Teil dadurch, daß die Schalter für die Aufnahme- und Quellenwahlsteller sowie das Lautstärkepotentiometer unmittelbar benachbart zu den elektronischen Bauteilen angeordnet sowie über lange Wellen an die Stellknöpfe angeschlossen sind. Zum anderen trägt zu den kurzen Wegen entscheidend bei, daß sämtliche Anschlußbuchsen, einschließlich derjenigen für die Lautsprecher auf der Platine für die Verstärker-Elektronik untergebracht sind. Bedenken sollte man jedoch, daß das Material einer Platine nicht so robust ist wie Gehäuseblech, in welches Anschlußbuchsen üblicherweise eingesetzt sind. Ein wenig Vorsicht ist also geboten beim Hantieren mit streng sitzenden Steckern.

ENERGIE-ZENTRALE PSX

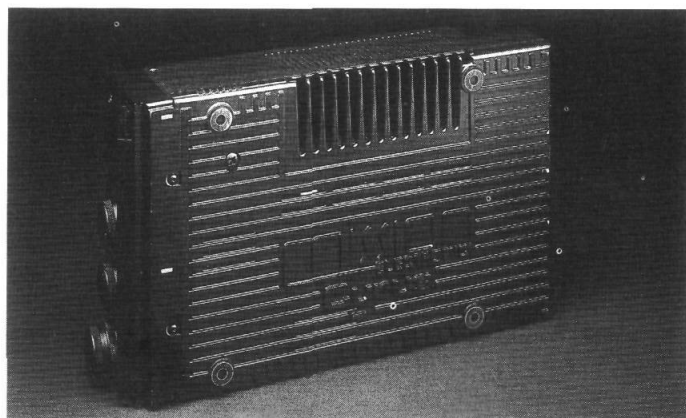
Das Netzteil PSX präsentiert sich im gleichen Design und Format wie der Cyrus II. Zu Bedienen gibt es am PSX nichts, außer die Netzta- ste. Die Verbindung zum Cyrus II stellt ein fest am PSX installiertes Kabel sicher, das gerade so lange ist, daß beide Geräte Seite an Seite oder Boden an Deckel im Stapel angeordnet werden können. Über eine Extra-Anschlußbuchse findet übrigens die Analogstufe des CD-Players Mission PCM II zugunsten einer strommäßig entkoppelten Trennung zwischen Analog- und Digitalstufe seinen Stromlieferanten im PSX. In diesem Falle versorgt also das Netzteil des CD-Players ausschließlich die Digitalsektion mit Strom. Im Falle des Cyrus II übernimmt bei angeschlossenen PSX dessen bordeigenes Netzteil ausschließlich die Stromversorgung der Phonosektion. Hiervon verspricht man sich eine Verbesserung des Störabstands im Phonobetrieb. Nun aber genug der technischen Details.

Technische Daten: Vollverstärker Mission Cyrus II + Netzteil PSX

Sinusleistung (1 kHz) an 8/4/2 Ohm	2x53/98/45 W
Impulsleistung (1 kHz) an 4 Ohm	98 W
Ausgangswiderstand bei 40 Hz	104 mOhm
Minimaler Lastwiderstand	4 Ohm
Klirrfaktor (1 kHz)/Intermodulation 1 dB unter Volleistung bei 5 Watt bei 50 Milliwatt	<0,01/0,04% <0,01/0,04% <0,01/0,02%
Geräuschspannungsabstand Hochpegel bei 5 Watt/50 Milliwatt Phono MM/Phono MC bei 5 Watt	91/71 dB 81/71 dB
Frequenzgang Hochpegel, Phono MM, Phono MC	siehe Diagramm
Übersprechdämpfung zwischen den Eingängen bei 10 kHz Quellwiderstand 1 kOhm/10 kOhm	76,5/61 dB
Eingangsempfindlichkeit für Volleistung	Hochpegel 360 mV Phono MM 2,47 mV Phono MC 0,19 mV
Übersteuerungsfestigkeit	12,5 V 88,6 mV 6,8 mV
Eingangswiderstand	12,8 kOhm 48 kOhm 120 Ohm
Eingangskapazität	95 pF 309 pF
Ausgangswiderstand Pre-Out	- Ohm
Lautstärkeregler: Gleichlauffehler bis -60 dB max.	0,95 dB
Leistungsaufnahme bei Leerlauf/Volleistung	5/240 W
Abmessungen: (BxHxT)	21x9x36 cm
Garantiezeit	12 Monate
Qualitätsstufe	High End I
Ungefährer Handelspreis Cyrus II/PSX	1300,-/1000,- DM
Vertrieb: Mission Electronics, Hindenburgstr. 107, 2000 Hamburg 60	

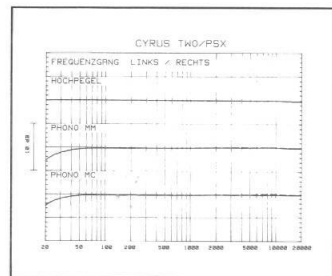
In Sachen Anschlüsse bleibt noch nachzutragen, daß auch ein Kopfhörer willkommen ist, allerdings nur über einen 3,5-Millimeter-Stecker, wie er bei Walkman-Hörern üblich ist. Dies macht bei Verwendung eines gängigen Hifi-Kopfhörers den Einsatz eines Adapters erforderlich.

Nun aber zum Hörtest.



Das verwendungssteife Aluminium-Druckguß-Chassis des Cyrus two ist dem Zylinderkopf eines Autos nachempfunden.

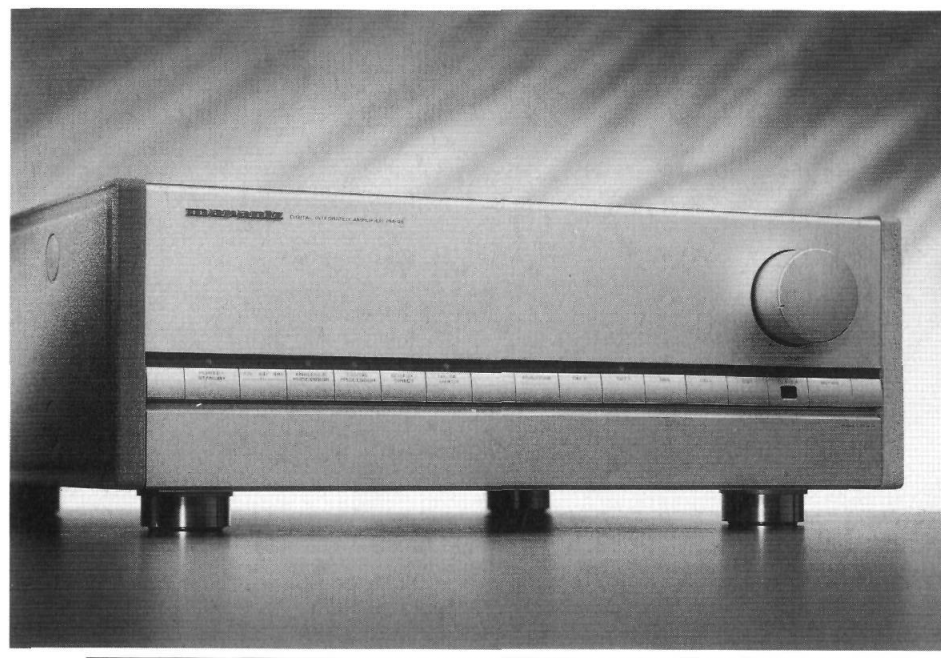
Partner von Cyrus II im Soloeinsatz sowie im Teamwork mit dem PSX war ein Mission 782-Lautsprecherpaar. Bereits ohne Unterstützung des PSX-Netzteils reproduzierte der Cyrus II die eingangs genannten Führungsqualitäten der Baßchassis, die bei Anschluß an den PSX noch dynamischer zur Geltung kom-



men. Konturen von Baßfiguren legten da hinsichtlich Klarheit ebenso zu wie die Durchlagskraft von Paukenschlägen. Die Verbesserung im Mitten- und Höhenbereich mittels PSX fiel nicht gar so dramatisch aus, war jedoch alles in allem nicht zu überhören. In beiden Versionen wirken Mitten gleichermaßen unverfärbt und Höhen klar und relativ durchsichtig. Eine klare Verbesserung konnten wir dank PSX in Sachen räumlicher Auflösung feststellen. Jedoch braucht sich der Cyrus II auch im Alleingang in dieser Disziplin vor der Konkurrenz nicht zu verstecken. Lohnt sich also grundsätzlich die zusätzliche Anschaffung des PSX? Jein. Falls finanzielle Gründe nicht dagegen sprechen: ganz klar ja. Falls ein gewisser finanzieller Rahmen nicht überschritten werden soll, ist der Cyrus II im Solo ein ausgesprochener „Best-Buy“. Falls schließlich in Sachen Stromverbrauch weniger zurückhaltende Lautsprecher am Cyrus II betrieben werden sollen, ist das PSX sogar ein Muß. Bietet dieser kompakte Vollverstärker also gar keinen Anlaß zur Kritik? Doch. Der MC-Eingang könnte wirklich rauschärmer ausgelegt sein. Weiteren Anlaß zu ernsthaftem Tadel bietet er aber nicht. Damit reiht sich der Cyrus II locker in die (noch) recht schwach besetzte Riege wirklich guter und preiswerter Vollverstärker ein, einer Gerätegattung, die es nach wie vor unter ernsthaften Hifi-Enthusiasten recht schwer hat, sich gegenüber der zwischenzeitlich klassischen Kombination aus separatem Vor- und Endverstärker erfolgreich durchzusetzen.

Der Cyrus II, nicht zuletzt in Kombination mit dem kraftspendenden Netzteil PSX, hat auf jeden Fall ein entscheidendes Wort mitzureden wenn es darum geht, bestehende Vorurteile gegenüber Vollverstärkern abzubauen. Reinhold Martin

MARANTZ PM 95.



GROSSE KLAPPE UND VIEL KLASSE DAHINTER.

Schon das hinter der edlen Front-

klappe platzierte Bedienungskon-

zept macht den Digital-Verstärker

PM 95 unvergleichlich. Genauso

seine feine Klangqualität z.B. durch

selektierte Silver-Crown-Wandler

mit 16 Bit und 4-fach oversampling.

Sensationelles Verzerrungsmini-

mum und excellenter Vibrations-

schutz sind weitere Gründe für

die hochkarätige Beurteilung:

ultrafortschrittlich, Spitzenklasse 1

(stereoplay); absolute Spitzenklasse

(stereo). Eine Bestätigung für

Saul Marantz: wirklichkeitsgetreue

Musikwiedergabe.

Marantz erhalten Sie bei unseren

autorisierten HIFI-Fachhändlern.

marantz®
PURE HIGH FIDELITY